

Freitag, 09.05.2003

16.00 Uhr – Begrüßung und Eröffnung
Bernd Ahrbeck (Berlin): Einführung in das
Tagungsthema

Erster Schwerpunkt: Grundlegende Überlegungen

17.00 Uhr – Johannes Bilstein (Düsseldorf)
Der Traum vom ‚auto‘. Ideengeschichtliche Anmerkungen zu einer Vorsilbe.

18.00 Uhr – Jochen Schmerfeld (Freiburg)
Minderwertigkeit und Autonomie. Zur gegenseitigen Kritik von individualpsychologischer und bildungstheoretischer Perspektive.

19.00 Uhr – Wilfried Datler (Wien)
Förderliche Beziehungsprozesse in der Frühförderung und die Weckung des Interesses an der Welt: Ein Beitrag zur Diskussion der Unterscheidung zwischen primärer und sekundärer Behinderung.

20.15 Uhr – Mitgliederversammlung

Samstag, 10.05.2003

Zweiter Schwerpunkt: Autonomie und Sexualität

09.00 Uhr – Nina de Vries (Potsdam)
Unterstützte Sexualität bei geistig behinderten Menschen. Bericht einer Sexualbegleiterin.

09.35 Uhr – Karl-Ernst Ackermann (Berlin)
Selbstbestimmtes Leben und Sexualassistenz – Dienstleistungsangebote für Erwachsene mit geistiger Behinderung

10.10 Uhr – Gemeinsame Diskussion

Kaffeepause

Dritter Schwerpunkt: Überfordernde Autonomie oder einengende Bindung

11.00 Uhr – Thomas von Freyberg (Frankfurt/M.)
Alles egal – Autonomie als Abwehr. Fallstudien zur Konfliktgeschichte nicht beschulbarer Jugendlicher.

11.45 Uhr – Bernhard Rauh (Berlin)
Akteure der eigenen Entwicklung – mit der Eigenentwicklung in der peer-group überfordert?

Mittagspause

14.00 Uhr Regina Konrad (Berlin)
Kümmert Euch – Mischt Euch nicht ein! Autonomiekonflikte in der Adoleszenz.

Vierter Schwerpunkt: Angewiesensein und Behinderung

14.45 Uhr – Johan de Groef (Roosdaal, Belgien)
Wo Heteronomie war, soll Autonomie werden?
Geistig Behinderte spiegeln uns, was es bedeutet, ein verlangendes Subjekt zu sein.

15.30 Uhr – Dieter Katzenbach (Frankfurt/M.)
Anerkennung, Missachtung und geistige Behinderung. Überlegungen zur psychodynamischen Funktion der ‚Dummheit‘.

Kaffeepause

5. Schwerpunkt: Psychoanalytische Reflexionen

16.45 Uhr – Rolf Göppel (Heidelberg)
Autonomie versus Scham und Zweifel? – Das Verhältnis von Abhängigkeit und Autonomie in der Psychoanalyse und in der Bindungstheorie.

17.30 Uhr – Schlusswort und Verabschiedung

Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft (DGfE)
Kommission Psychoanalytische Pädagogik

Einladung

**Behinderung zwischen Autonomie
und Angewiesensein
– Psychoanalytische Zugänge**

**Tagung am
9. und 10. Mai 2003
an der Humboldt-Universität zu Berlin**